**Schlagwort: Sachverständige**

Einblick und Austausch im Amtsgericht

**Die Vereidigten**

*Beim Expertentag der Handwerkskammer Flensburg bekamen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige einen interessanten Einblick hinter die Kulissen. Ein Besuch, der zeigt, wie anspruchsvoll, bedeutend und manchmal überraschend es im Amtsgericht zugeht.*

Statt Werkstatt oder Büro steht heute das rot verklinkerte Amtsgericht in Flensburg auf dem Programm. Auch wenn die Sachverständigen ab und an für XXTermine vor Ort sind, ist das für sie eher die Ausnahme – ihre Arbeit findet meist am Schreibtisch oder beim Ortsbesuch statt. Die kleine Gruppe folgt dem Präsidenten des Amtsgerichts, XX, durch das beeindruckende historische Gebäude. Vom aufwändig gemauerten Treppenhaus geht es über den großen Gerichtsaal bis hinunter in die spartanisch eingerichtete Haftzellen. Hier sorgt die Sammlung beschlagnahmter Gegenstände für Staunen – von der improvisierten Tätowiermaschine aus einem Braunrasierer über eine gegipste Bombe bis hin zu einer täuschend echten Holzpistole.

Spätestens im großen Gerichtssaal wird es ernst. Der Präsident des Amtsgerichts macht deutlich: Hier geht es um viel. Bei Fällen, mit denen die Handwerks-Sachverständigen zu tun haben, zwar nicht um Mord und Totschlag – wohl aber um Existenzen und viel Geld. Dabei ist der Bedarf an Sachverständigen groß, der Nachwuchs gering. Gerade bei technischen Fragen komme man am Expertengutachten nicht vorbei. Wird ein Beweisantrag gestellt, muss das Gericht einen Sachverständigen beauftragen. „Ohne unabhängige Expertise lässt sich vieles schlicht nicht aufklären“, betont Dr. XX.

Ein wichtiges Thema ist die Kommunikation. Die Richterin wünscht sich mehr Direktheit: „Rufen Sie einfach an! Viele Fragen lassen sich in zwei Minuten klären.“ Auch das elektronische Justizpostfach solle aktiv genutzt werden. Für Schmunzeln sorgt eine Anekdote: In einem anderen Bundesland musste schon einmal die Polizei losgeschickt werden, um eine Akte beim Sachverständigen abzuholen – „zum Glück nicht bei uns im Bezirk“.

Spannend wird es, als es um den Umgang vor Gericht geht. Rechtsanwälte vertreten ihre Mandanten vehement, vor allem wenn ein Gutachten ungünstig ausfällt. Manchmal wird der Ton ungemütlich. „Ich kann Sie nicht immer schützen“, erklärt die Richterin, „aber unsachgemäße Angriffe stoppe ich.“ Trotzdem gebe es Anwälte, die genau wissen, wie man Sachverständige aus der Reserve lockt.

Sachverständiger XX erinnert seine Kollegen an einen Rat aus der Ausbildung: „Seien Sie die Eiche im Wald. Wenn das Wildschwein kommt und sich an Ihnen reibt – stabil bleiben, das zieht vorbei.“ Mit anderen Worten: ruhig bleiben, sachlich bleiben und Kritik nicht persönlich nehmen. Auch eine Meinungsänderung sei kein Schwächezeichen: „Wenn sich aufgrund neuer Erkenntnisse etwas ändert, ist das ein Zeichen von Professionalität.“ So Richterin XX

Am Ende ist klar: Sachverständige sind für die Rechtssprechung unverzichtbar. Der Expertentag zeigt nicht nur die Bedeutung dieser Rolle, sondern stärkt die, die sie tragen. Mit einem guten Netzwerk, konstruktivem und ehrlichen Austausch und einem spannenden Blick hinter die Kulissen.